



Foto: Christian Schwier/fotolia

Hilfreich für die Wahlentscheidung ist es, vorher die Programme der Parteien zu kennen.

Wahlprüfsteine des SoVD Bremen zur Bundestagswahl

## Die Antworten der Parteien

**Bis Redaktionsschluss haben vier der Bremer Parteien auf die Bitte des Landesverbandes um eine Stellungnahme zu den SoVD-Wahlprüfsteinen geantwortet. An dieser Stelle kann nur eine ganz kurze Zusammenfassung wesentlicher Aussagen abgedruckt werden. Die vollständigen und eventuell nach Redaktionsschluss eingegangenen Äußerungen der Parteien finden Sie auf der Internetseite des SoVD Bremen unter: [www.sovd-hb.de](http://www.sovd-hb.de)**

Der Landesverband wird in der neuen Legislaturperiode des Bundestages aufmerksam beobachten, wie die politischen Vorstellungen umgesetzt werden. Er beabsichtigt dazu auch mit allen neu- oder wiedergewählten Bundestagsabgeordneten sozialpolitische Gespräche zu führen, um auch auf diesem Wege den Umgang mit den Forderungen des SoVD zu verfolgen.

### SPD

Die SPD spricht sich dafür aus, Armut zu bekämpfen und die Verteilungsgerechtigkeit zu stärken. Der Spitzensteuersatz soll auf 45 Prozent angehoben werden und ab einem zu versteuernden Einkommen von 76200 Euro für Alleinstehende beziehungsweise 154400 Euro für Ehepaare gelten. Eine sogenannte Reichensteuer von zusätzlich drei Prozent soll ab einem Einkommen von 250000 Euro für Ledige gelten.

Den Wohnungsbau will die SPD durch verschiedene Maßnahmen fördern, unter anderem eine Verdreifachung der Bundesmittel für den sozialen Wohnungsbau.

Das weitere Absinken des Rentenniveaus soll verhindert und bis 2030 bei 48 Prozent stabilisiert werden. Der paritätisch aufzubringende Beitrag soll 22 Prozent nicht übersteigen.

Die betriebliche Alters-

sicherung soll verlässlich abgesichert und die private Vorsorge auch innerhalb der Gesetzlichen Rentenversicherung ermöglicht werden. In der Gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung soll die paritätische Finanzierung wieder eingeführt werden, indem die Zusatzbeiträge abgeschafft werden. Ziel ist die Bürgerversicherung; dazu wird es einen Einstieg geben.

### CDU

Die CDU fordert in ihrer Antwort „Arbeit für alle – sicher und gut bezahlt“, um auf diesem Wege Ungleichheiten zu überwinden. Der Spitzensteuersatz soll überarbeitet werden, eine Vermögenssteuer nicht eingeführt werden.

Den Wohnungsbau will die CDU unter anderem durch steuerliche Förderung des Mietwohnungsbaus und des Erwerbs von Wohnungseigentum, insbesondere für Familien mit Kindern, unterstützen.

Die Rentenreformen der vergangenen Jahre hält die CDU für notwendig. An dem festgeschriebenen Sicherungsniveau der Renten von 43 Prozent bis 2030 will die CDU festhalten. Es soll geprüft werden, ob eine „solidarische Lebensleistungsrente“ eingeführt wird. Ferner soll eine Rentenkommission eingesetzt werden, um weiteren Änderungsbedarf zu ermitteln.

Die CDU lehnt es ab, eine Bürgerversicherung einzuführen. Da Kranken- und Pflegeversicherung auf einem soliden Fundament stehen, sei die bisherige erfolgreiche Politik weiterzuentwickeln.



Die FDP möchte Ungleichheiten und Armut durch Herstellung von Chancengleichheit und Bildungszugang überwinden. Vermögenssteuer, Anhebung der Spitzensteuersätze und gleiche Besteuerung von Kapitalerträgen scheiden aus.

Der Wohnungsbau wird durch Deregulierung und Erhöhung der steuerlichen Abschreibungen gefördert. Die Mietpreisbremse soll abgeschafft werden.

Zur lebensstandardsichernden Rente wird festgestellt, dass der jahrgangsindividuelle Faktor eine ausreichende Grundlage ist, um für eine solide Finanzierung und einen fairen Generationenausgleich zu sorgen. Ein Eingriff in die langfristige Rentenformel wird abgelehnt. Aufwendungen aus eigener Vorsorge sollen nicht vollständig auf die Grundsicherung angerechnet werden. Erwerbsminderungsrenten sind zu stärken.

Die FDP setzt sich gleichermaßen für eine starke private Krankenversicherung und eine freiheitliche gesetzliche Krankenversicherung



## Ansichten

Liebe Mitglieder,

wo Wahl draufsteht, muss Demokratie herauskommen! – So lautet der Wahlauftrag vieler gesellschaftlicher Gruppen, an dem sich auch der SoVD beteiligt. Dieser Aufruf hat zwar in erster Linie die Frauen und ihre Rechte im Blick. Das Motto kann aber allgemeine Gültigkeit für sich in Anspruch nehmen.

Alle Wählerinnen und Wähler sollten sich bewusst sein, dass das Wahlrecht im Allgemeinen und das Frauenwahlrecht im Besonderen von unseren Vorfahren erkämpft werden musste. Wir sollten es daher als unsere vornehmste staatsbürgerliche Pflicht und unser Recht als Demokraten ansehen, dieses Wahlrecht am 24. September auch auszuüben. Der besagte Wahlauftrag fordert auf, das Wahlrecht für die Parteien zu nutzen, die für eine gleichberechtigte Gesellschaft stehen, in der Engstirnigkeit, Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtspopulismus keine Chance haben. Wir als SoVD stehen vielmehr ein für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt der Lebens- und Familienmodelle, Respekt, Toleranz und Menschlichkeit – also für eine demokratische Gesellschaft, in der alle Menschen frei von Angst und Gewalt und im sozialen Frieden und sozialer Gerechtigkeit leben können.

Der SoVD-Landesverband Bremen hat in diesem Sinne die an der Bundestagswahl teilnehmenden Parteien in Bremen (soweit als Fraktion in der Bremischen Bürgerschaft vertreten), gebeten, uns ihre Stellungnahmen zu den Wahlprüfsteinen des SoVD (siehe SoVD-Zeitung Ausgabe Mai 2017, Seite 7) zu übersenden. Eine kurze Zusammenfassung können Sie in dem nebenstehenden Artikel entnehmen. Die vollständigen Antworten sind im Internetauftritt des SoVD-Landesverbandes Bremen nachzulesen unter: [www.sovd-hb.de](http://www.sovd-hb.de).

Liebe Mitglieder, Sie alle sind aufgefordert, Ihre Wahlentscheidung am 24. September im Sinne derjenigen Partei zu treffen, von der Sie der Auffassung sind, dass sie Ihren eigenen Vorstellungen und den Forderungen Ihres SoVD am besten entspricht. Ich bitte Sie: Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr und gehen Sie zur Wahl oder wählen Sie per Briefwahl!

**Ihr Joachim Wittrien,  
1. Landesvorsitzender**

ein. Eine Bürgerversicherung wird als „staatliche Zwangskasse“ abgelehnt.

### DIE LINKE.

Die LINKE fordert nachdrücklich einen höheren Beitrag aus dem privaten Reichtum durch die Wiedereinführung der Vermögenssteuer und eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes auf 53 Prozent ab 70000 Euro zu versteuerndes Jahreseinkommen. Jahreseinkommen oberhalb einer Million Euro soll mit 75 Prozent besteuert werden.

Sie will den Sozialen Wohnungsbau stärker fördern und auf die Wohnungsbaupolitik mehr politischen Einfluss nehmen.

Das Rentenniveau soll auf 53 Prozent festgeschrieben werden und eine solidarische Mindestrente eingeführt werden. Die Agentur für Arbeit soll wieder Rentenbeiträge für Hartz-IV-Bezieherinnen und -Bezieher einzahlen. Erwerbsminderungsrenten müssen armutsfest ausgestaltet, Geringverdienende und Alleinerziehende sollen in der Rentenformel bessergestellt werden.

Die LINKE will eine vollständig paritätisch finanzierte Bürgerversicherung (im Bereich der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung) einführen, in die alle mit allen Einnahmen einzahlen. Auf diese Weise ließen sich verbesserte Leistungen für alle finanzieren.



**Joachim Wittrien**

## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### LV und KV Bremen

Gemeinsam mit dem Kreisverband Bremen präsentierte sich der Landesverband Bremen mit einem Infostand auf der IRMA (Internationale Reha- und Mobilitätsmesse für Alle), die vom 8. bis zum 10. Juni in der ÖVB-Arena Bremen stattfand. Der Stand des SoVD war immer gut besucht. Besucher konnten sich

dort über die Voraussetzungen zur Antragstellung und die Möglichkeit des Rechtsmittels informieren.

### KV Bremen

Der Kreisverband Bremerhaven beging am 24. Juni mit einer öffentlichen Veranstaltung das 100-jährige Verbandsjubiläum. Zusammen mit der AWO und der

„Bremerhavener Tafel“ wurde eine Eintopfküche in der Fußgängerzone aufgebaut. Es gab Eintopf sowie Kaffee und Kuchen für alle Besucher gratis. Auch Landesvorsitzender Joachim Wittrien kam mit seiner Frau und weiteren Landesvorstandsmitgliedern vorbei.

### OV Habenhausen/Arsten

Am 19. April wurde ein neuer Vorstand gewählt: Ursula Harjes-Loock (1. Vorsitzende), Constanze Gerecke (2. Vorsitzende), Brigitte Gundlaff-Lange (Kassiererin), Anita Hänel (Schriftführerin), Ursula Ahrens (Frauensprecherin), Ursula Bolte, Hannelore Döring, Donato Gabrieli, Hans-Günter Hinderks sowie Klaus und Rosemarie Rahns (Beisitzer/-innen).



Der SoVD-Stand des Kreisverbandes Bremen mit Eintopfküche.



Von links: Klaus Möhle, Joachim Wittrien, Edeltraud Berger und Thomas Wolter auf der Messe IRMA.



V. li.: Ursula Ahrens, Hannelore Döring, Constanze Gerecke, Anita Hänel, Hans-Günter Hinderks, Christel und Fritz Bolte sowie Ursula Harjes-Loock vom OV Habenhausen/Arsten.

## Herzlichen Glückwunsch

Allen Mitgliedern, die im September Geburtstag feiern, gratuliert der SoVD Bremen recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute.

Allen kranken Mitgliedern wünscht er baldige Genesung.

## Nachruf

Günther Jarchow

verstarb am 25. Juni im 94. Lebensjahr. Herr Jarchow trat bereits 1947 in den damaligen Reichsbund ein und engagierte sich jahrzehntelang für die Belange der Kriegsoffer und ihrer Hinterbliebenen. Er war 20 Jahre im Kreisvorstand tätig und vertrat den SoVD viele Jahre im Widerspruchsausschuss der Stadt Bremerhaven.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Kreisvorstand des KV Bremerhaven,  
Karl-Otto Harms, 1. Kreisvorsitzender.

## Termine der Kreis- und Ortsverbände

### LV Bremen

7. u. 8. September, 9–18 Uhr bzw. 9–14 Uhr: Special Olympics, Sportanlage TuS Komet Arsten, Egon-Kähler-Str.

12. u. 13. September, 9–18 Uhr: SoVD-Stand auf der In-Vita Bremen in der ÖVB-Arena, Findorffstr. 101.

24. September, 10.30 Uhr: Venuslauf im Bürgerpark Bremen am Marcusbrunnen. Es werden SoVD-T-Shirts verteilt. Bitte ab 10 Uhr da sein.

30. September, 14 Uhr: „Tag der älteren Generation“ beim Hanseatenhof Bremen. Infostand und Suppenausgabe des SoVD Bremen.

**Vorschau:** 19. und 24. November, 15 Uhr: Filmvorführung „All inklusiv“ im Kino City 46, Birkenstr. 1. Anmeldung für den ersten Termin bis 2. Oktober, für den zweiten Termin bis 8. November unter Tel.: 1 63 84 90.

### KV Bremen

#### OV Habenhausen - Arsten

20. September, 15.30 Uhr: Mitgliederversammlung, Vereinstreff Habenhausen, Bunnsackerweg 28.

#### OV Neue Vahr/Mitte/Horn/Findorff

2. Oktober, 15 Uhr: Mitgliederversammlung und Infoveranstaltung, Begegnungsstätte Sparer Dank, Biermannstr. 15.

#### OV Osterholz

18. September, 15 Uhr: Mitgliederversammlung und Vor-

trag „Pflege“, Begegnungsstätte, Am Siek 43; Anm. bei Kröplin, Tel.: 576 94 35 oder Schweinoch, Tel.: 47 11 60.

17 Uhr: Vorstandssitzung.

25. September, 15 Uhr: Spielenachmittag.

#### KV Bremen-Nord OV Blumenthal-Farge

11. September, 18.30 Uhr: Vorstandssitzung, Lesumer Hof.

20. September, 15 Uhr: Mitgliedertreffen und Vortrag vom „Weißen Ring“, Gaststätte zum „Grünen Jäger“, Farger Str. 100.

#### OV Vegesack

28. September, 16 Uhr: Mitgliedertreffen mit Vortrag „Gesunder Schlaf, Gesunder Rücken“. Anmeldung bis 14. September bei Frau Müller, Tel.: 6 36 00 28.

#### KV Bremerhaven

#### OV Geestemünde

22. September, 15 Uhr: Infotag im Ernst-Barlach-Haus. Hinweis: Anmeldung und Be-

zahlung 100-Jahr-Feier mit 10 Euro bei Michaelen, Tel.: 5 52 22, Mangels, Tel.: 7 35 45, oder Pingel, Tel.: 3 53 36.

#### OV Lehe-Mitte

19. September, 15 Uhr: Mitgliederversammlung mit sozialpolitischer Diskussion im Alt-Bürgerhaus, Neue Landstraße 48. Info bei Karl-Otto Harms, Tel.: 0471/63560.

#### OV Leherheide

8. September, 10 Uhr: „100 Jahre SoVD“, mit Mitgliederversammlung und Ehrungen, Anmeldung erforderlich bei Alfred Bultmann, Tel.: 0471/802798.

**Vorschau:** 13. Oktober, 15 Uhr: Weinprobe, Lukaskirchengemeinde, Preis 8,50 Euro. Bitte anmelden!

#### OV Wulsdorf

1. September: Mitgliederversammlung, Seniorenhaus Wulsdorf, Bremerhaven, Bremer Str. 17. Info bei Karl-Otto Harms, Tel.: 0471/63560.

## Information

**Termine für eine Sprechstunde bitte unter den aufgeführten Adressen telefonisch oder per E-Mail vereinbaren!**

### Landesverband/Landesrechtsabteilung/ Kreisverband Bremen

Breitenweg 10/12, 28195 Bremen. Tel.: 0421/1638490, E-Mail: info@sovd-hb.de.

### Kreisverband Bremen-Nord

Lindenstraße 8, 28755 Bremen. Tel.: 0421/664140, E-Mail: kreis-bremen-nord@sovd-hb.de.

### Kreisverband Bremerhaven

Barkhausenstraße 22, 27568 Bremerhaven. Tel.: 0471/28006, E-Mail: kreis-bremerhaven@sovd-hb.de.

### Anzeige



## TREPPENLIFTSERVICE

**Elektro Bruns GmbH**

Wiesenweg 22 · 29328 Faßberg-Müden/Örtze

### Treppenlifte

- neu und gebraucht -

...aus Ihrer Nähe:

**Tel. (0 50 53) 12 28**

www.treppenliftservice.de